

[Free download] Der ewige Grtner

Der ewige Grtner

Von John le Carr

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #134891 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-12Erscheinungsdatum:
2011-08-12File Name: B005G3OFMU | File size: 29.Mb

Von John le Carr : Der ewige Grtner before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der ewige Grtner:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 27 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Spionage ist NebensacheVon Christian MayrInteressant, sind hier durchaus deutliche, thematische Parallelen zu
Mankell's aktuellem Roman - Kennedy's Hirn - zu erkennen: auch John Le Carre schildert, kritisiert und verdeutlicht

die potentiell skrupellose Art und Weise, wie internationale Pharmakonzerne die Dritte Welt missbrauchen. Doch im Vergleich zu Mankell konkretisiert Le Carre das Thema deutlicher und konstruiert gefühlvoll mit seiner so bewundernswert präzisen, nahezu intellektuellen Sprache einen hoch-spannenden Thriller, in dem das für ihn sonst typische Thema der Spionage nur eine Rahmenhandlung darstellt. Ein spannender, hoch-politischer und brisant-aktueller Roman, der sich emotional distanziert und erstaunlich - fast erschreckend - nüchtern und damit umso wirkungsvoller einem Thema widmet, das beunruhigende Sorge auch hierzulande verbreitet und damit stark nachdenklich stimmt. Nicht zuletzt die liebevoll skizzierten Protagonisten und Le Carre's detaillierter Blick für seine Umwelt dürften nicht nur eine ideale Vorlage für die kommende Verfilmung sein, bereits das Buch ist ein atemberaubendes 'Kopfkino' für Liebhaber anspruchsvoller und kritischer Thriller, die keine Angst vor sprachlich und inhaltlich hohem Niveau haben. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein geniales Buch Von S. Schwarz Ich habe mir dieses Buch gekauft und es nicht bereut. Es ist fantastisch geschrieben und regt sehr zum Nachdenken an. Luft das wirklich so ab in der Pharmaindustrie? Sind die Menschen in der dritten Welt in der Realität tatsächlich die Versuchskaninchen wenn es um Arzneimittel-Tests geht? Wahrscheinlich ist es so. Zumindest wird es in diesem Buch angedeutet.... 12 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein literarischer Genuss Von Tyler Durden Dieser Roman ist sprachlich auf einem Niveau, das nur von wenigen Autoren erreicht wird. Und die Übersetzung ins Deutsche ist hervorragend. Aber die Handlung und den Spannungsbogen kann man geteilter Meinung sein, doch man sollte beachten, dass dieser Roman kein plumper Thriller ist. Es werden natürlich nicht alle Hintergründe aufgedeckt! Wer sollte diese denn wahrheitsgetreu recherchieren können!? Unser Bild von den Machenschaften wird immer nur durch deren Folgen bestimmt sein. Und diese stellt Le Carr hier in einer sehr vielschichtigen, mitreißenden Weise dar. Die Charaktere und deren Schicksale werden so beeindruckend und detailgetreu dargestellt, dass Niemand unberührt bleiben kann.

Kurzbeschreibung Alle Romane von John le Carr jetzt als E-Book! - Justin Quayle, Diplomat im britischen Hochkommissariat in Nairobi und begeisterter Hobbygärtner, führt ein beschauliches Leben bis zu dem Tag, an dem seine junge Frau Tessa ermordet aufgefunden wird. Justin macht sich auf die Suche nach dem Mörder und entdeckt, dass die rebellische Tessa einem Komplott auf der Spur war, in das nicht nur die mächtige Pharmaindustrie, sondern auch britische Regierungskreise verwickelt zu sein scheinen. Doch erst im Laufe seiner zunehmend brisanten Nachforschungen wird ihm klar, wie wenig er die Frau, die er zu lieben glaubte, wirklich kannte und wie viel er ihr schuldig geblieben ist... deEs gab Leute, die befürchteten, dass das Ende des Kalten Krieges für die Kreativität vieler erstklassiger Krimi-Autoren, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert hatten, den Garaus bedeuten würde. Im Falle von John le Carr hätte das nicht nur den Verlust Englands besten Krimiautors bedeutet, sondern zugleich eines ernsthaften Romanschriftstellers, der genauso viel literarische Gravität besitzt wie irgendeiner seiner Kollegen im literarischen Mainstream. Sein preisgekrönter Roman Der Spion, der aus der Kälte kam ist ohne Frage heute genauso bezwingend wie bei seiner Erstauflage 1963. Wie es schien, inspirierten ihn seine Themen aus der Zeit nach dem Kalten Krieg -- wie beispielsweise betrügerische Doppelgeschäfte mit beiden Seiten der ehemaligen Konfliktparteien -- allerdings weit weniger als die Welt der wechselnden Identitäten, mit der er sich früher in so meisterlicher Weise befasst hatte. Mit Der ewige Gärtner zieht der Autor jedoch wieder alle Register. Die Personenbeschreibungen sind so elegant und ausdrucksstark und der Stil so klar und eindringlich wie ehedem. Aber vor allem hat Le Carr für seinen neuen Roman ein Thema gefunden, das genauso bedeutungsgeladen ist wie die, mit denen er sich in der Vergangenheit befasst hat: die blei, nur scheinbar Heil bringende Welt der globalen Pharmaindustrie. Le Carr erforscht die alten Themen von Betrug und Gefahr in einem Erzählstil, der den Leser über die gesamte beachtliche Länge des Romans hinweg völlig packt. Sein Protagonist, Justin Quayle, ist ein unbedachter britischer Diplomat, dessen Arbeit beim britischen Hochkommissariat in Nairobi an einen von Graham Greenes entwurzelten Helden erinnert, die sich darum bemühen, im schnellen Verfall fremder Gefilde zu überleben. Kenia unter Präsident Arap Moi befindet sich im Würgegriff von AIDS, während politische Machenschaften die Gefahr vertuschen und für einen tödlichen Status quo sorgen. Als Quayles Ehefrau (die sich weit mehr als er dafür interessiert hat, was um sie herum geschieht) getötet wird, macht er sich daran, den Umständen des Verbrechens nachzugehen. Seine Nachforschungen führen ihn in ein dsteres Geflecht aus Ausbeutung, Habgier und einem großen Pharmakonzern, der darauf erpicht ist, sein "Wundermittel" gegen Tuberkulose auf den Markt zu bringen. Als sich Quayle näher mit der Firma befasst, über die seine Frau Nachforschungen angestellt hatte, beginnt all das, woran er bisher geglaubt hatte, ins Wanken zu geraten. Der stete Spannungsaufbau und die rigorosen Charakterbeschreibungen sind klassischer Le Carr, und der Leser stellt beglückt fest, dass der Meister wieder in Form ist und durch das Doppelspiel der heutigen Welt mit einer echten Wut beseelt ist. --Barry Forshaw Pressestimmen "John le Carr hat ein neues brisantes Thema gefunden - und mit Bravour umgesetzt: Seite für Seite wird der Leser in einem undurchdringlichen Netz aus Intrigen und Verrat gefangen." Freundin "Le Carr auf der Höhe seiner literarischen